

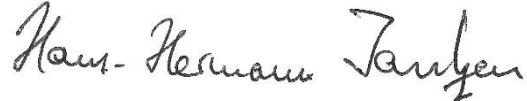


Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung DIMM!

Hat uns die Corona-Pandemie eigentlich einander nähergebracht oder hat sie uns entzweit? Neben vielen ermutigenden Zeichen der Solidarität mehren sich die Kräfte, die Freiheit als ein persönliches Eigentum betrachten und damit die Gesellschaft zu spalten drohen. Wie wohltuend dagegen die alten Worte des Kirchenvaters Augustinus (354 - 430), ein starker Appell für mehr Gemeinsamkeit. Kaum zu glauben, dass 1600 Jahre alte Worte so aktuell klingen!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Solidargemeinschaft selber erleben und weitergeben. Kommen Sie behütet durch die neue Woche!

Ihr



Hans-Hermann Jantzen

Einheit (Augustinus)

*Miteinander reden und lachen,
sich gegenseitig Gefälligkeiten erweisen,
zusammen schöne Bücher lesen,
sich necken,
dabei aber auch einander Achtung erweisen,
mitunter sich auch streiten
– ohne Hass,
wie man es auch mit sich tut,
manchmal auch in den Meinungen
auseinandergehen
und damit die Eintracht würzen,
einander belehren
und voneinander lernen,
die Abwesenden schmerzlich vermissen
und die Ankommenden freudig begrüßen
- lauter Zeichen der Liebe und Gegenliebe,
die aus dem Herzen kommen,
sich äußern in Miene, Wort
und tausend freundlichen Gesten
und wie Zündstoff den Geist
in Gemeinsamkeit entflammen,
sodass aus Vielfalt Einheit wird.*